

wickelt. Die Rückstände wurden nach dem Erkalten mit Wasser erhitzt und Salzsäure bis zur neutralen Reaction zugefügt. Aus der nicht sehr concentrirten Lösung schied sich schon während der Filtration ein in Wasser sehr schwer lösliches, salzsaures Salz aus, das durch Umkrystallisiren aus heissem, verdünntem Alkohol in langen, farblosen Nadeln erhalten wurde. In den ersten wässrigen Laugen blieb das leicht lösliche, salzsaure Salz einer zweiten Base zurück. Die letztere wurde, da das salzsaure Salz nicht zur Krystallisation gebracht werden konnte, mit Ammoniak ausgefällt und aus verdünntem Alkohol wiederholt umkrystallisirt. Wir erhielten zarte Nadeln, welche bei  $74^{\circ}$  schmolzen.

Mit der näheren Untersuchung dieser beiden Spaltungsproducte sind wir noch beschäftigt und werden später über die Zusammensetzung derselben berichten.

Göttingen, den 13. Januar 1886.

---

#### Berichtigung:

Jahrg. XVIII, No. 18, S. 3356, Z. 9 v. u. lies: »Carbonylgruppe« statt »Kohlenoxydgruppe«.

---

Nächste Sitzung: Montag, 25. Januar 1886, Abends  $7\frac{1}{2}$  Uhr,  
im Grossen Hörsale des Chemischen Universitäts-Laboratoriums,  
Georgenstrasse 35.